



Franziska Gänsler

Wie Inseln im Licht

Kein & Aber 2024 · 208 S. · 23,00 € · 978-3-0369-5034-1 ★★★★★

Nach dem Tod ihrer Mutter kehrt Zoey erstmals an jenen Ort zurück, an dem ihre kleine Schwester Oda vor zwanzig Jahren spurlos verschwunden ist. Auf einem Campingplatz an der französischen Atlantikküste beginnt eine Jagd nach Antworten auf Fragen, die bisher niemand gestellt zu haben scheint. Was ist damals passiert? Wie konnte ein fünfjähriges Mädchen verschwinden, ohne dass die Gesellschaft etwas davon bemerkt zu haben scheint? Wer waren die Männer im Wald? Und warum hat die Polizei nie ermittelt?

Die Geheimnisse der Mutter, das Schweigen der Betroffenen und ihre eigenen Gedächtnislücken treiben Zoey in einen Strudel aus Fragezeichen und Zweifeln, bis hin zu der Frage, ob ihre Schwester jemals außerhalb ihrer eigenen Fantasie existiert hat.

Wie Inseln im Licht ist ein intensiver Roman über Geschehnisse, die als Geheimnisse zwischen uns stehen, unser Leben prägen und uns nachts wachhalten. Es ist die Geschichte einer jungen Frau, die in einem Konstrukt des Ungesagten aufwuchs, das sie nun zu durchbrechen wagt, um endlich die Vergangenheit ruhen lassen zu können. Um endlich frei zu sein.

Auf knapp 200 Seiten schafft es Gänsler, die Leser zu packen, kräftig durchzurütteln und am Ende mit einem Gefühl von Verständnis loszulassen. *Wie Inseln im Licht* ist ein außergewöhnlich spannender und zugleich sprachlich sanft formulierter Roman, den man gar nicht aus der Hand legen möchte, sobald man in die Geschichte der beiden Schwestern eingetaucht ist.

Ich empfehle das Werk all jenen, die sich auf eine emotionale und zutiefst fesselnde Reise einlassen möchten, an deren Ende eines bleibt – die Frage, ob Odas Verschwinden hätte verhindert werden können, wenn die Welt für einen Moment genauer hingesehen hätte.